

# **Entwicklung eines auf die Anforderungen von Kennzahlenvergleichen abgestimmten Kostenrechnungsschemas für Wasserversorgungsunternehmen**

## **ZUSAMMENFASSUNG:**

Die Öffentlichkeit, aber auch die Gesetzgebung in der Wasserversorgung verlangen immer mehr nach einer Preis- und Kostentransparenz. Daher ist es in naher Zukunft für Unternehmer unerlässlich, um konkurrenzfähig zu bleiben und die Preisbildung rechtfertigen zu können, zu wissen, wo die Kosten im Unternehmen anfallen. Die Einführung einer Kostenrechnung ist zwar nicht verpflichtend, dennoch scheint sie somit in jeder Unternehmung fast obligat.

Die vorliegende Diplomarbeit soll nun als Leitfaden bei der Einrichtung einer Kostenrechnung dienen.

Die einzelnen österreichischen Wasserversorgungsunternehmen weisen jedoch unterschiedliche Rechtsformen auf und benutzen verschiedene Buchhaltungssysteme. Zur Aufgabenstellung dieser Diplomarbeit gehörte es, diese Divergenzen in Bezug auf die Buchhaltung aufzuzeigen und die Überleitung von der Buchhaltung in die Kostenrechnung darzustellen. Eine genaue Definition der Kostenarten und die Erstellung des Kostenstellenplanes waren die weiteren Schritte. Dieser soll von allen Wasserversorgern angewendet werden können, weshalb ein möglichst einfacher und logischer Aufbau Voraussetzung war.

In weiterer Folge kann nach der Einführung eines einheitlichen Kostenstellensystems Benchmarking in der Wasserversorger zur Anwendung kommen.

## **Development of a costing scheme for water supply companies, tailored to meet the requirements for key figure comparisons**

### **ABSTRACT:**

Both the public and the current legislation relating to the water supply sector are demanding more and more transparency in prices and in costs. Thus, it will be essential in the near future for companies to know where their costs are incurred if they want to remain competitive and be able to justify their pricing. Although it is not compulsory to introduce a costing scheme, it appears to be more or less obligatory for all companies in the light of this situation.

The present dissertation is intended as a guide to setting up a costing system. The individual Austrian water supply companies, however, have different legal structures and use different bookkeeping systems. The task definition of the present dissertation includes identifying these differences in terms of the bookkeeping and describing the bridge between bookkeeping and costing. An exact definition of the cost elements and compilation of a cost centre plan were the next steps. This diagram should be suitable for use by all water supply companies, which is why the structure had to be kept as simple and as logical as possible. As a further step, benchmarking can be applied in the water supply sector after a uniform cost centre system has been implemented.